



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

SMT-CGV



---

## Grundregeln

---

## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---

- **1. Bildwackeln muss nicht sein**
  - Stativ ist nützlich – wenigstens ein Einbein bis zum mittleren Telebereich und für ruhige Großaufnahmen
  - Dreibeinstativ günstig für ruhige Schwenks
  - Wenn möglich Bildstabilisator der Kamera nutzen
  - Ruhiges Bild **ohne** Stativ:  
Camcorder anlehnen, aufstützen  
Breitbeinig stehen und im Weitwinkelbereich filmen  
Luft holen und während des Filmens ausatmen
  - **Es gilt:** Videobild wackelt umso stärker sichtbar, je länger die Brennweite ist

## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---

### ■ 2. Ohne Zoom geht es auch

- Varioobjektiv soll das komfortable Einstellen des gewünschten Bildraumes ermöglichen – Einstellung aller Zwischengrößen
- Auf etwas zu zoomen – von etwas **weg** zoomen  
Bsp.: Zufahrt mit dem Zoom aus der Totalen auf eine Kirchturmuhre, von der Landschaftstotalen zur Wandergruppe oder zu einem Singvogel  
VT: hierdurch können elegant Ortswechsel oder Zeitsprünge im Handlungsablauf bewältigt werden
- Kamerafahrten werden beim Zoomen immer nur vorgetäuscht – Perspektive verändert sich nicht
- „Übung macht den Meister“

## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---

- **3. Sparsam schwenken**
  - Zu viele Schwenks bringen **Unruhe** in den Film
  - Profis schwenken nur:
    - um einen Überblick zu schaffen
    - um einem bewegten Objekt zu folgen
    - bei statischen Motiven (z.B. im Museum)
    - um der Blickrichtung einer im Bild stehenden Person zu folgen
  - Jeder Schwenk hat einen Anfang und ein Ende, also **Stand – Bewegung – Stand**
  - Anfang und Ende des Schwenks sollen möglichst ein gut gestaltetes Bild sein
  - Ein Schwenk muss ruckfrei beginnen und enden.

## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---

### ■ **4. Schnitt-Aufnahmetechnik**

- Stetiger Wechsel beim Filmen von Kamerastandpunkt und Einstellungsgrößen
- Extreme Perspektive  
Vogel-, Froschperspektive, Übersichtstotale  
Themengebundene Kameraführung
- Schnittbildtechnik

Beim Dreh bitte schon an den späteren Schnitt denken –  
nie lange mitschwenken, Agierende aus der Szene laufen lassen

Dadurch können länger dauernde Vorgänge in kurzen  
Einstellungen flüssig und plausibel dargestellt werden.

## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---

### ■ **5. Schuss - Gegenschuss**

- Def. „Filmaufnahme, die das Objekt (Person), ergänzend zur vorherigen Einstellung, aus entgegengesetzter Richtung zeigt“.

- Beispiel: Spaziergänger im Park kommen auf die Kamera zu.

falsch – einfach mitschwenken, Probleme beim Schnitt wegen Szenenlänge

richtig – zwei Einstellungen, Spaziergänger kommen auf Kamera zu und gehen aus dem Bild, dann läuft Gruppe von einer Seite ins Bild hinein

## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---

### ■ 6. Vordergrund bringt Tiefe

- Eine Totale ohne Vordergrund wirkt flach und langweilig.
- Vordergrund (Zweig, Blüte, Personen, Mauer u.ä. erzeugt **Tiefenwirkung** und eine **optische Abstufung**
- Auch ein natürlicher Bildrahmen (z.B. Torbogen) eignet sich besonders gut zur Einrahmung eines Motivs.
- Vordergrundfarben
  - warme Farben, schaffen oft greifbaren Raumeindruck
  - kalte Farben sind typische Hintergrundfarben
- Vorder- und Hintergrund werden durch diese bewusste Farbregie voneinander getrennt.
- Blau verstärkt die Fernwirkung

## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---



Kameraeinstellung bekommt durch die Skifahrer im Vordergrund mehr Tiefe.

Hier macht der angeschnittene Vordergrund eine gute Bildgestaltung aus.





## „Sieben goldene Grundregeln“ beim Filmen

---

### ■ **7. Genügend Zwischenschnitte**

- Def.: Zwischenschnitte sind kurze Einstellungen, die in eine Szene, einen Handlungsablauf oder zwischen zwei Szenen als Übergang eingefügt werden (etwa bei Ortswechsel).
- Zwischenschnitte sind besonders wichtig bei der Schnitt-Nachbearbeitung der Videoaufnahmen um:
  - länger dauernde Vorgänge elegant zu kürzen
  - Filmhandlung besser verständlich zu gestalten
- Typische Zwischenschnitte:
  - Zuschauer, Gesichter groß, Großaufnahmen von Details, Kalender, Schlagzeile einer Zeitung u.s.w.

---

## ■ Literatur:

Ulrich Vielmuth

Ratgeber für Videofilmer. Tips und Tricks vom Profi

Köln: DuMont Buchverlag, 1998

J. Böhringer, P. Bühler, P. Schlaich, H.-J. Ziegler

Kompendium der Mediengestaltung

für Digital- und Printmedien

Berlin Heidelberg New York: Springer-Verlag, 2000